

## Bericht des Vorstands Liegenschaften/Verwaltung

Liebe Mitglieder,

nachfolgend der Bericht über die wichtigsten Tätigkeiten im Lauf meines letzten Amtsjahrs 2024.

### Gastronomie

Sehr viele Mitglieder haben im eigenen Club, aber auch bei Aufenthalten in benachbarten Golfclubs mitbekommen, wie schwierig es ist, eine leistungsfähige Gastronomie zu etablieren. Die Gründe sind vielfältig – hauptsächlich sind es die langen Öffnungszeiten (mind. sechs Tage mit jeweils 11 bis 12 Stunden durchgehender Küche/Service) in Verbindung mit der Bereitschaft des Gastronomen, viele Dinge nach dem Wunsch des Clubs und nicht nach den eigenen Vorlieben zu tun.

Schon zu Beginn des Jahres 2023 war klar, dass die Zusammenarbeit mit Familie Szabo nur mit viel Glück bis zum Saisonende gehen würde und keine Seite Interesse an einer Fortsetzung hatte. Also haben meine Kollegen und ich bereits im Frühjahr 2023 begonnen, geeignete Nachfolger zu suchen. Im Juni glaubten wir, schon am Ziel angelangt zu sein: Gespräche mit Frau Egner, die in Krailling als Service-Chefin tätig war und sich selbstständig machen wollte, führten zu einem unterschriftsreifen, dann aber nie unterschriebenen Vertrag.

Leider kam es dann eben über Wochen hinweg zu einer lähmenden Hängepartie, so dass ich im September die Suche wieder sehr aktiv betrieben habe. Insgesamt habe ich im Herbst und Winter 2023/2024 parallel zur Therapie meiner schweren Erkrankung schließlich 14 (!! ) interessierte Gastronomen(paare) durch unsere Räumlichkeiten geführt und ihnen die Aufgabe, aber auch die hervorragenden Möglichkeiten, erläutert. Früher oder später kam von Seiten der Interessenten immer einer der Knackpunkte: „... finden nicht genug Personal...“, „... durchgehende Küche ist nicht unser Ding ...“, „... wir kochen nur italienisch/griechisch/asiatisch ...“ usw...

Der schließlich zielführende Hinweis auf Jule und Peter Jaeger kam kurz vor Weihnachten 2023 aus Ihrer Mitte zu einer Zeit als auch der letzte Optimist verstanden hatte, dass Frau Egner wohl nicht kommen würde. Die Jaegers hatten im November einen Totalausfall ihrer Aktivitäten durch einen unverschuldeten Wasserschaden in Ihrem Lokal erlitten; schon das erste Gespräch fand in sehr guter Atmosphäre statt.

Wie Vieles im Leben besteht auch das Aushandeln und Abschließen eines Gastronomievertrags aber nur aus einem Zehntel Glück und neun Zehntel aus vielen intensiven Gesprächen, Papierarbeit und gegenseitigem Verständnis für ein beiderseits riskantes Projekt. Schließlich konnten wir am 2. Februar 2024 aufatmen: Der neue, umfangreiche Vertrag mit Beginn im April wurde per Handschlag und Unterschriften besiegelt.

Parallel dazu habe ich eine vollständige Renovierung der Gastronomieräume, vor allem des sehr großen Kellers mit seinen vielen Kühl- und Lagerräumen angestoßen und überwacht.

Der miserable Zustand der Räume ist im Übrigen nicht ausschließlich der Familie Szabo anzulasten: Über viele Jahre wurde nur hier und dort ein bisschen geflickt und gemalt, eine grundsätzliche Erneuerung von Boden und Wänden sowie eine Grundreinigung wurden unterlassen. Interessierte Mitglieder habe ich in verschiedenen Terminen sehr gern durch den seinerzeit leeren Keller geführt – ausnahmslos waren alle erstaunt, wie viel Platz benötigt wird, der aber eben auch unterhalten werden muss.

Zur Küche und zur Theke gehören dann noch sehr viele Großgeräte (Kühltheken, Gasherd mit Grillfläche, Induktionsherd, Multifunktions-Backöfen, sogenannte „Salamander“ und andere Geräte zum Warmhalten, Kuchenvitrine, Spülmaschinen und Abzugshauben. All das musste von Fachfirmen gründlichst gereinigt und gewartet werden, damit wir alle wieder mit Appetit genießen können, was aus der Küche auf den Tisch kommt.

Außerdem haben wir neues Mobiliar für den Gastraum sowie vollständig neues Geschirr/ Besteck nach den Vorstellungen von Jule und Peter Jaeger angeschafft. Jaegers ihrerseits haben alle Gläser neu gekauft. Der Vollständigkeit und Klarheit halber: Die Kosten für die Renovierung der Räume wurden von der Gutsverwaltung Filser als Eigentümer des Clubhauses vollständig getragen. Alle diese, auf die gemeinsamen Schultern verteilten Kosten wirken ja nun wieder für eine Reihe von Jahren in die Zukunft und sind im besten Sinne „investiert“.

In einem sportlichen und kräftezehrenden Wettlauf mit der Zeit haben wir gemeinsam zwischen Januar und Anfang April all diese Arbeiten und Bestellungen abgewickelt, damit der Gastrobetrieb wie geplant im April beginnen konnte. Familie Jaeger und ich hoffen sehr, dass Sie als Mitglieder und Stammgäste mit dem Ergebnis unserer gemeinsamen Bemühungen im Lauf der Saison zufrieden waren und dass die gute Zusammenarbeit noch für viele weitere Jahre anhält.

Für sich genommen war dieses Projekt allein durchaus ausreichend für ein ganzes Jahr Vorstandsarbeit – hoffentlich wenigstens mit positiver Langzeitwirkung.

## Neue Sozialräume für die Greenkeeper und die Verwaltung

Ein zweites Projekt war die Schaffung von zwei vollständig neuen Aufenthaltsräumen für unsere angestellten Mitarbeiter. Das Ergebnis ist für uns Mitglieder nicht direkt zu sehen, weil diese Räume exklusiv unseren Teams zur Verfügung stehen. Dennoch sind auch hier Mühe, Zeit und Geld gut angelegt, wenn sich die Mitarbeiter wohl und wertgeschätzt fühlen.

### Sozialraum für die Greenkeeper

Wer von Ihnen eine gute Erinnerung hat, ahnt, wo der neue Sozialraum für unser Greenkeeping-Team entstanden ist: In einem Raum auf der Empore in der Südwestseite der Maschinenhalle. Dort hat Michael Filser in den früheren Lagerraum großflächige und schöne Fenster einbauen lassen, die man von der Spielbahn 9 aus gut sehen kann. Außerdem wurden die notwendige Sanitär- und Elektroleitungen und ein neuer Boden verlegt. Malerarbeiten haben die „Greenies“ weitgehend in Eigenregie geleistet, der Club hat eine neue Küche und das Mobiliar angeschafft.

Im bisher als Küche und Aufenthaltsraum genutzten Raum im EG der Maschinenhalle haben wir anschließend ein vernünftiges Büro für die Verwaltungsarbeiten unseres Head-Greenkeepers Michael Scheffold und seines Stellvertreters Andi Krüger eingerichtet.

## Sozialraum fürs Verwaltungsteam

Das Verwaltungsteam hatte bisher keinen Aufenthaltsraum, sondern nur eine winzige Mini-küche in einem der Lagerräume im Forum. Essen bzw. Pause-Machen mussten die Mitarbeiter entweder im Besprechungsraum oder am Arbeitsplatz.

Im anderen Lagerraum an der Nordseite des Forums (früher ein Heizungsraum) hatte Thomas Winzer Werkzeuge und Material für seine hausmeisterliche Tätigkeit aufbewahrt. Organisatorisch haben wir Thomas Winzer ja schon 2023 bei den Greenkeepern eingereicht, was viele Abläufe vereinfacht und für alle Beteiligten handhabbarer gemacht hat. Konsequenterweise wurde in der Maschinenhalle dann auch Platz für das Hausmeisterlager geschaffen. Nach dem Umzug war der Raum frei für eine Nutzung als Sozialraum.

Erfreulicherweise waren in diesem Fall Sanitär- und Elektroleitungen bereits vorhanden (wegen der früheren Nutzung als Heizungsraum). Es waren also überwiegend Trockenbau-, Bodenleger und Malerarbeiten durchzuführen, die ebenfalls wieder von der Gutsverwaltung Filser bezahlt wurden. Der Golfclub hat auch hier die neue Einbauküche und das Mobiliar angeschafft.

## PV-Anlage

Über das letzte Projekt, die Installation einer PV-Anlage mit 100 kWp-Leistung und 40 kWh Speicherkapazität, habe ich ja bereits in der diesjährigen Frühjahrsversammlung sehr ausführlich berichtet. Dankenswerterweise haben Sie uns in dieser Versammlung in einem Nachtrag zum Haushalt 2024 die Finanzmittel in der benötigten Höhe freigegeben.

So konnten wir im Juli eine beschränkte Angebotsabfrage an fünf regionale Fachunternehmen verteilen und die eingehenden Angebote im August auswerten. Dabei wurden ergänzend persönliche Gespräche geführt. Dabei hat sich die SinnPower GmbH aus Gauting durchsetzen können. Kriterien für diese Auswahl war nicht nur der Preis, sondern vor allem auch die Erfahrung mit Anlagen dieser Größe bewertet haben. Nach Beschluss der Vorstandssitzung Anfang September wurde der Auftrag erteilt.

Die Arbeiten begannen im Oktober mit der Lieferung und Montage der PV-Module auf die Dächer von Maschinen- und Caddiehalle. In der Caddiehalle haben wir Platz geschaffen für die Wechselrichter. In den kommenden Wochen wird an dieser Stelle ein kleiner, abgeschlossener Technikraum entstehen. Parallel läuft die Beantragung des entsprechenden Zählers und eines leistungsfähigeren Stromanschlusses an das Netz der Stadtwerke FFB.

Die endgültige Verkabelung zwischen allen Gebäuden mit den dazugehörigen Erdarbeiten und die Inbetriebnahme werden dann schon in der Amtszeit des neu gewählten Vorstands im Januar und Februar 2025 erfolgen. Auch bei diesem Projekt hoffe ich sehr, dass es in der Folge wie geplant für viele Jahre unsere Beschaffungskosten für elektrischen Strom senkt und vor allem stabil planbar hält.

## Zusammenfassung

Liebe Mitglieder, für sechs Jahre war ich sehr gern Teil unseres „Team Wörthsee“. In dieser Zeit ist innerhalb des Teams, zu dem ich ganz ausdrücklich Michael Filser als Vertreter der Eigentümerfamilie rechne, großes und belastbares Vertrauen gewachsen. Nur so konnten

wir in vergleichsweise kurzer Zeit viele Projekte zum Nutzen unserer Clubgemeinschaft erfolgreich durchführen.

Es war sehr, sehr viel Arbeit und entsprechend hoher Zeitaufwand; das möchte ich nicht verschweigen und unseren Nachfolgern mit auf den Weg geben. Jetzt bin ich außerordentlich froh, wenn ich mit der heutigen Versammlung den Staffelstab ans nächste Team weitergeben darf; im Herzen bleibe ich immer Mitglied des Teams Wörthsee, auf das ich sehr stolz bin.

Unseren Nachfolgern wünsche ich, dass es ihnen ähnlich ergeht und sie mit den richtigen Ideen schnell produktiv werden. Ich selbst bedanke mich für das Vertrauen, das mir von unseren Mitarbeitern und Ihnen Allen stets entgegengebracht wurde. Ich freue mich, wenn ich in Zukunft wieder nur zum Trainieren, Spielen und aus Freude am Clubleben ins Gut Schluifeld fahren darf.

Herzliche, sportliche Grüße

Ihr Rupert Fischer

4. November 2024